



# „STIMMENWELTEN – HIMMELSSTIMMEN“

NEUARTIGE UND UNBEKANNTE CHORMUSIK MIT DER  
URAUFFÜHRUNG „THE BREAD OF LIFE“ VON BOB CHILCOTT (KING'S SINGERS)



Bob Chilcott

### AUF EINEN BLICK

#### STIMMENWELTEN – HIMMELSSTIMMEN

Premiere und Uraufführung  
So 19.09.2010, 17.00 Uhr  
Wittlich, St. Bernhard  
im Rahmen des  
Mosel Musikfestival

Weitere Informationen unter:  
Telefon: 06531 / 3000

[www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)

Sa 02.10.2010, 20.00 Uhr  
Bad Kreuznach, Pauluskirche

**Gleich drei herausragende Chöre – Frauen-, Männer- und gemischter Chor – sind an diesem Konzert beteiligt, das die Zuhörer mit zu den Grenzen des gewohnten Hörens nimmt. Neue Chorwerke, die Tiefe des Raums und die Kommunikation mit den Zuhörern sind Stichworte, die die besondere Faszination der Klänge nur andeuten können. Gemeinsam werden die Chöre die Uraufführung einer Auftragskomposition von Bob Chilcott zum Kultursommer-Motto „Über Grenzen“ realisieren.**

Bob Chilcott (\*1955) beschäftigt sich nahezu sein ganzes Leben mit Chormusik. Er war Chorsänger und Schüler des King's College in Cambridge und von 1985 bis 1997 Mitglied der „Kings Singers“. Seit dieser Zeit arrangiert er für das Ausnahmeensemble zahlreiche Werke und ist jetzt hauptberuflich als Komponist und Dirigent tätig. Mit über 100 Chorwerken zählt er zu einem der populärsten Chorkomponisten unserer

Zeit und hat besonders viele Werke für junge Chöre geschrieben.

In seiner Komposition „The Bread of Life – For SATB Double Choir and optional Tibetan Singing Bowls“ thematisiert Bob Chilcott die Notwendigkeit materieller, spiritueller und emotionaler Nahrung – etwas, das alle Menschen über alle Grenzen hinweg verbindet. In dem rund 20 Minuten dauernden Werk vertonte er sieben Bibelworte und stellt dabei die Klanglichkeit von Frauen-, Männer- und gemischtem Chor in voller Bandbreite dar.

Die ausführenden Chöre sind mehrfach bei nationalen und internationalen Wettbewerben preisgekrönt. Sie steuern jeweils eigene Vorträge zu dem Konzertprogramm bei. Es sind der Frauenchor „ex-semble“ Münchweiler unter der Leitung von Christoph Hassler, der Männerchor Camerata Musica Limburg mit Jan Schumacher sowie der Kammer-

chor Consono Köln, Leitung Harald Jers.

Die Uraufführung des Werks unter Leitung des Komponisten findet im Rahmen des Mosel MusikFestivals statt. Die weiteren Aufführungen im Kultursommer 2010 werden ebenfalls von Bob Chilcott dirigiert.



### INHALT

HIGHLIGHTS.....	28
TUFA JUBILÄUM.....	31
TAG DES OFFENEN DENKMALS.....	32
STADTMUSEUM SIMEONSTIFT.....	38
TICKER.....	40



return to sender – Letters from Tentland

## PARKMUSIK NEUE HO(E)RIZONTE

27. und 28. August, Bad Münster am Stein

Das Festival in der Trombachau unternimmt mit „Orient im Okzident“ eine besondere Grenzüberschreitung – im Zentrum steht Saed Haddad. Der in Deutschland lebende Komponist ist ein Wanderer zwischen Orient und Okzident: In Jordanien geboren und aufgewachsen, studierte er in Jordanien, Jerusalem und London. Im Klavier-Recital mit Noriko Kawai erklingt die Uraufführung seiner „Etudes Mysterieuses“. Bei der Deutschen Erstaufführung von „Quelques Essays“ mit dem niederländischen Trio Zimbello wird ein anderer „Grenzgänger“ gegenüber gestellt: Der iranische Percussionist Reza Mohammad Mortazavi hat aus seinen iranischen Wurzeln im Okzident eine mitreißende Trommelmusik entwickelt. In der Klang-Wanderung lässt Regisseurin Helena Waldmann sechs iranische Tänzerinnen unter Burka-Zelten in dem Tanztheater Tentlanders@Trombacher Hof eigene Geschichten erzählen. Im Wechsel dazu hört man Ulrike Storz an der Violine. Im Abendkonzert wechseln sich Soloviolone und arabische Musik ab und lassen das zentrale Stück des Festivals „Les deux visages de l'Orient“ von Saed Haddad erklingen. Neu in diesem Jahr ist das Workshop-Angebot: In „Abenteuer neue Musik“ beschäftigen sich die Teilnehmer mit den Kompositionen Saed Haddads.

[www.artpoint-th.com](http://www.artpoint-th.com)



Sommertreff Trier 2009

## TRIERER SOMMERTREFF 2010

August bis September, Trier

Der Sommer steht im Trierer Brunnenhof ganz im Zeichen herausragender Konzerte. Der 17. Jazz im Brunnenhof präsentiert sich facettenreich und international: Der herausragend begabte Pianist und Arrangeur Matthieu Roffé aus Lorraine und seine Band Systematik Endekate gehören zur Spitze der französischen Jazzszene (5. August), das Tim Collins Trio – bestehend aus dem Top-Vibraphonisten Tom Collins, dem Drummer Paul Wiltgen und dem Organisten Matthias Bublath – präsentiert besondere Gäste aus den USA und den Niederlanden (12. August). Die 20 jungen Jazz-Cracks der „Phoenix Foundation“ gestalten das Abschlusskonzert der diesjährigen Reihe „Jazz im Brunnenhof“ (26. August). An zwei Sonntagen – am 29. August und am 5. September – gestalten Trierer Chöre in Matineen und Musikvereine am Nachmittag ein vom Repertoire und der Zusammensetzung her abwechslungsreiches Programm. Mit der Reihe „Musiker im Brunnenhof“ etabliert das Kulturbüro in diesem Jahr eine weitere Veranstaltungsreihe: Lokalen und regionalen Bands unterschiedlicher Stilrichtung wird die Chance gegeben, sich mit ihrem aktuellen Programm auf der Sommertreffbühne im Brunnenhof in Trier zu präsentieren.

[www.kulturbuero-trier.de](http://www.kulturbuero-trier.de)



Mario Alejandro Monteros


## MUSIKALISCHE SOMMER- AKADEMIE KONZ

21. August bis 5. September

Die Konzer Sommerakademien bieten den Teilnehmern professionelle Weiterbildung im Bereich der Klaviermusik, der Kammermusik und der Konzerte für Klavier und Orchester. International angelegt kamen die Teilnehmer bislang aus 24 verschiedenen Ländern. Die Weiterentwicklung des Repertoires und das tiefere Verständnis der Werke in ihren Strukturen und Stilarten sowie das technisch korrekte Umsetzen in der Interpretation sind dabei wesentliche Aspekte. Paul Trein, Akademiedirektor und künstlerischer Leiter, koordiniert und leitet die pädagogische Arbeit der Akademien. Durch seine Erfahrung als Pianist, Dirigent von Oper und Sinfonie und jahrzehntelange pädagogische Arbeit verfügt er über einen ausgedehnten Überblick über das allgemeine Musikleben. Parallel zur pädagogischen Arbeit präsentieren die Teilnehmer gemeinsam mit älteren Kollegen aus dem Raum Trier und Saarbrücken in den Konzer Sommerkonzerten Kompositionen, die sie bereits früher erarbeitet haben und während der Akademien weiterentwickelten. Die Konzer Sommerkonzerte sind eine qualitative Bereicherung für das Kulturleben der gesamten Region.

[www.akademikonz.de](http://www.akademikonz.de)






LAND DER  
**HILDEGARD**

# HILDE- GARD HERBST

1. SEPTEMBER – 10. OKTOBER 2010

Kulturbüro Bingen · Museumstraße 3 · 55411 Bingen  
Tel.: 0 67 21/99 06 54 oder 0 67 21/99 15 31  
kulturbuero@bingen.de, www.bingen.de



KULTURSOMMER  
RHEINLAND-PFALZ  
Eine Initiative des Landes Rheinland-Pfalz

www.land-der-hildegard.de

## MITTELRHEIN MUSIK FESTIVAL

4. Juli bis 29. August



Fr 06.08. 20:00 Uhr · Herschwiessen · Pfarrgarten (open-air)

**Lars Reichow**

Sa 07.08. 20:00 Uhr · Boppard · JAKOBSBERG (open-air)

**Berlin Comedian Harmonists**

Sa 14.08. 20 Uhr · Bacharach · Ruine Wernerkapelle (open-air)

**BRASSerie & Wein.Berg.Leuchten.**

So 15.08. 15:30 Uhr · Urbar · Klostergut Besselich (open-air)

**Hannelore Elner & Sebastian Knauer**

So 22.08. 18 Uhr · Ko.-Ehrenbreitstein · Kirche Heilig-Kreuz

**Die Deutschen Naturhornsolisten**

Sa 28.08. 20:00 Uhr · Koblenz · Görreshaus

**Nebosja Živković**

So 29.08. 17:00 Uhr · St. Goar · Burg Rheinfels (open-air)

**Italienische Operngala „Verbotene Liebe“**

**Zentrales Kartentelefon: 0261 - 30388-49**

**www.mittelrheinfestival.de**

## TUFA gala / stars vor Ort

**6. November: Große TUFA-Geburtstagsgala**  
**12. November: Jazz-Club „Portabile-Jazz-Festival“**  
**16. November: Jürgen Becker**  
**19. November: Modern String Quartett**



**20. November: Anne Clark**



**26. November: „Special“**

immer in der TUFA, Großer Saal, 20.00 Uhr

**Tickets:**  
VVK an allen Ticket-Regional Vorverkaufsstellen oder unter:  
**www.ticket-regional.de**



**Tuchfabrik Trier e.V.**  
Wechselstr. 4, 54290 Trier  
Tel.: 0651 - 718 24 12, Fax.: 0651 - 718 24 18  
E-Mail: info@tufa-trier.de  
**www.tufa-trier.de**



**purKULTUR Rotenhain e.V. präsentiert:**



# ROCK IM FELD

Rotenhain / WW [www.rockimfeld.de](http://www.rockimfeld.de)

**FREITAG, 20.08.2010** - *Songs for a Friendly world*

**Family und Queen Event**

**THE QUEEN KINGS**  
**SPLASH · JUST LIKE PINK**  
**CRAZY BISQUITS · RADAU**

**Eintritt frei!!**

**SAMSTAG, 21.08.2010** **»SWR3**  
**Westerwald Open Air**

**Bela B**  
**Fiddler's Green**  
**STEREOVIEW**  
**At the farewell party**  
**ACID-Splitter**  
**Sieger KSK Explorer**

**Infos & Tickets unter [www.rockimfeld.de](http://www.rockimfeld.de) oder Tel. 0 26 61 / 2 05 44 o. 2 05 40**







Jugendmedienwoche 2009

## 17. INTERNATIONALE JUGENDMEDIENWOCHE

6. bis 10. September, Trier

Auch in der 17. Runde der Internationalen Jugend-Medienwoche erarbeiten Jugendliche unterschiedlichster Nationen in Projektgruppen Themen der Zeit und erlernen den Umgang mit der Medientechnik. 2010 begrüßen die Katholische Akademie Trier, das Medienzentrum Kreis Daun und das Thomas-Morus-Gymnasium Daun Jugendliche aus Frankreich, den Niederlanden, Polen, Rumänien und Deutschland. Vier Tage lang setzen sie sich mit wirtschaftlichen, politischen und sozialen Themen auseinander. Waren 2009 die Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen, der Arbeitsmarkt und Zukunftstechnologien themengebend, sind es in diesem Jahr die Erfahrungen mit Grenzen, deren Überschreitung, Verschiebung und der Begriff Grenze an sich – sei es im zusammenwachsenden Europa oder im persönlichen Umfeld. Auf Presseterminen, Exkursionen sowie Fahrten zu regionalen und europäischen Institutionen, Medienanstalten und Wirtschaftsunternehmen gilt es, Eindrücke zu sammeln und Informationen zu recherchieren. In den Medien Audio, Video, Zeitung, Multimedia und Internet erarbeiten die Jugendlichen schließlich in kleinen Gruppen Beiträge zum Thema und bereiten sie medienadäquat auf. In der Livesendung am Freitagabend werden die Beiträge präsentiert.

[www.medienwoche-trier.de](http://www.medienwoche-trier.de)



Hajo, lebst du noch?

## SOMMERTHEATER IN DER WINZERSCHEUNE

bis 2. Oktober, Koblenz-Gondorf

In den Sommermonaten wird die urige Scheune des Winzerhofs von Schleinitz zur Bühne für ein anspruchsvolles Theater- und Musikprogramm professioneller und semiprofessioneller Darsteller. Das Publikum genießt während des Programms gepflegte Speisen und hervorragende Weine. Gerade die Symbiose aus Kultur und Gemütlichkeit macht das Sommertheater in der Winzerscheune zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Was 2000 als Experiment begann, avancierte bald zur überregional anerkannten kulturellen Institution. 2006 würdigte der Landkreis Mayen-Koblenz das Engagement der Gründer Angelika Dormeyer, Wolfgang Lemhöfer und Konrad Hähn und zeichnete das Sommertheater in der Winzerscheune mit seinem Kulturpreis aus.

In seiner elften Spielzeit präsentiert das Sommertheater in der Winzerscheune unter anderem „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ in einer Inszenierung von Bruno Lehan, den preisgekrönten Puppenspieler Björn Christian Küpper, das Shamrock Duo mit keltischen Liedern und selbst vertonter Lyrik, Halbtrocken, die A-capella-Gruppe der Untermosel und „Alles kam auf mich zu!“, ein unterhaltsames Stück zum 150. Geburtstag der wiederentdeckten Bestsellerautorin Clara Viebig.

[www.sommertheater-koblenz.de](http://www.sommertheater-koblenz.de)



Geschichte vom Kleinen Muck

## FACETTEN DES DDR-KINOS

10. September bis 1. Oktober, Saarburg

Anlässlich des zwanzigsten Jubiläums der Wiedervereinigung thematisiert eine kleine, aber repräsentative Auswahl von fünf Filmen die Facetten des DDR-Kinos vor, während und nach der Mauer. Peter Ellenbruch, Filmwissenschaftler an der Universität Duisburg-Essen, hat die Filmauswahl für diese Reihe getroffen und wird in einem kleinen Vortrag in die Reihe einführen und sie am Ende zusammenfassen.

Das Kino der DDR ist fast untrennbar mit der Produktionsfirma DEFA verbunden. Als erste deutsche Nachkriegsproduktionsfirma noch in der SBZ gegründet, wurde die DEFA zur staatlichen Filmfirma der DDR. Man bemühte sich, teils nach sowjetischem Vorbild, teils in Anlehnung an den deutschen Film der Weimarer Republik, einen Filmstil für den Arbeiter- und Bauernstaat zu finden. Sozial bewusst und kritisch, aufklärend und handwerklich hochwertig sollte das Kino der DDR sein. Tatsächlich thematisierte das Kino aus dem Osten Deutschlands beispielsweise die NS-Vergangenheit viel früher und direkter als es im Kino der BRD geschah. Ebenso wurden schon ab den frühen 1950er Jahren mit den farbenprächtigen Märchenfilmen Maßstäbe gesetzt.

[www.vhs-saarburg.de](http://www.vhs-saarburg.de)



Die verhüllte TUFA

## „RAUS!“ zu neuen Ufern

DIE TUFA MACHT AUSSEN SICHTBAR, WAS DRINNEN BRODELT


**Etwa 70.000 Besucherinnen und Besucher strömen jährlich zu den vielfältigen Angeboten des TUFA e.V., der als Dachverband 25 Einzelvereine aus der gesamten Bandbreite der Kultur zusammenschließt. Im Jahr seines 25-jährigen Bestehens zeigt das soziokulturelle Zentrum, dass es keinesfalls in die Jahre gekommen ist, sondern mit seinen dynamischen Mitgliedsvereinen lebendige Kulturarbeit am Puls der Zeit leistet.**

TUFAundercover lässt das alte Fabrikgebäude für zwei Monate verschwinden – dabei orientiert sich die Umsetzung weniger an Copperfield als an Christo und Jeanne-Claude: Um die etwa 2.700 Meter Außenmauern zu verhüllen, suchten Fachleute ein spezielles Gewebe aus, das markante Details der TUFA-Fassade erahnbar lässt. Mit dem Akt der Verhüllung entzieht sich die TUFA den Augen der Öffentlichkeit und tritt mit Aktionen nach außen, um öffentlich zu machen, was drinnen eigentlich passiert.

In der Nacht wird die verhüllte TUFA zur Leinwand: In wechselnden Installationen an erleuchteten Fenstern werden die täglichen Aktionen, Arbeitsabläufe und

Routinen der TUFA in künstlerisch verfremdeter Form projiziert. Außerdem werden die fruchtbarsten Thesen, Anmerkungen und Vorschläge aus der Zukunftswerkstatt TUFA zur Zukunft des Kulturzentrums allnächtlich auf die Außenhülle geworfen, um die Diskussion in Schwung zu halten. So ist die TUFA zwar unsichtbar, doch das Außergewöhnliche, das in ihr geschieht, dringt durch das Licht nach außen und in die Nacht. Zum großen Jubiläumsfest am 20. August lässt die TUFA die Hüllen wieder fallen und zeigt sich in voller Pracht. Zum Start der Jubiläumsspielzeit heizt die preisgekrönte Blassportgruppe Südwest unter freiem Himmel dem Publikum ordentlich ein. An diesem Festtag wird die Artothek wiedereröffnet und wartet mit einer ganzen Reihe neuer Kunstwerke darauf, von den Besuchern des Sommerfests als erstes entdeckt und erkundet zu werden.

Mit TUFAunlimited! verlässt die TUFA die engen Grenzen des Geländes und macht die Innenstadt zur Bühne einer interaktiven Erlebnisreise: Alle fünf Minuten startet eine neue Fünfergruppe in ein ganz persönliches Großstadt-Abenteuer. Der knapp zweistün-

dige Rundgang bietet ein wahres Feuerwerk an Effekten: Von Kunst über Tanz, Musik und Performance – Künstler vieler Mitgliedsvereine der TUFA und weitere externe Künstler erwarten die Kultur-Reisenden an ganz unterschiedlichen Orten. 

Julia Schrinner



### AUF EINEN BLICK

#### TUFA IM JUBILÄUMSJAHR 2010

Jubiläumsfest und Enthüllung der TUFA

20. August

TUFAunlimited!

28. August, 4. September,

30. und 31. Oktober

TUFAgala: Highlights 6. bis 26. November

Ausstellung TUFAmalart

13. November bis 18. Dezember

[www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

Landau: Altes Kaufhaus mit Landauer, © GDKE



## Reisewege zur Kunst

„Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr“ ein schönes Motto für den „Tag des offenen Denkmals“, der am Sonntag, den 12. September, zum 18. Mal gefeiert wird und nach wie vor ein fester Termin im Kalender der an Kultur und Denkmalpflege Interessierten ist.


„Kultur in Bewegung“ – das bedeutet ein vielfältiges Programm mit Dampflokfahrten oder Wanderungen entlang historischer Bahntrassen, Besichtigung historischer Bahnhöfe und Bahnhofsviertel, Kutschenkorso und Erläuterungen zur Geschichte der Straßenbahn.

All dies dient der schnelleren Fortbewegung, dem Reisen und dem Verkehr. Dazu zählen – ebenso Wallfahrten und Pilgerreisen – auch durch Rheinland-Pfalz führt ein Teil des Jakobswegs, der in Teilstücken mit Ortskundigen in geführten Routen nachgegangen werden kann. Oder Wallfahrtskirchen öffnen ihre Tore, teilweise geschmückt mit mittelalterlichen Wandmalereien, die den heiligen Jakobus von Compostela oder den heiligen Christophorus, Patron der Reisenden, zeigen.

Auch die staufischen Kaiser und Könige waren in Bewegung, denn im 12. und 13. Jahrhundert besaßen sie noch keine feste Residenz, sie zogen mit ihrem riesigen Tross von Pfalz zu Pfalz, wo sie Rast machten, aufwändig bewirtet wurden und ihnen gehuldigt wurde.

Mit Reisen und Verkehr verknüpft sind natürlich auch Kaufmanns- und Handelshäuser, Handelskammern, Halfenhäuser, -Treidelpfade und Kräne – hier hat Rheinland-Pfalz ebenfalls viel zu bieten, am Rhein und vor allem an der Mosel, am Handelsweg nach Trier. Es gibt sogar Führungen, die das Motto „Kultur in Bewegung“ wörtlich nehmen: Unter fachkundigen Erläuterungen kann man mancherorts von Denkmal zu Denkmal spazieren, mit dem Rad oder einem der oben beschriebenen historischen Fahrzeuge fahren.

Auch Denkmalpflege live kann man am „Tag des offenen Denkmals“ wieder erleben, wenn Bauherr, Architekt, Restaurator oder ein Denkmalpfleger eine laufende oder kürzlich abgeschlossene Restaurierung erläutert.

Und wie in jedem Jahr sorgen Dokumentationen, Ausstellungen, Konzerte und weitere interessante und unterhaltsame Aktionen für ein buntes Programm in, an und um mehr als 280 Kulturdenkmälern. 

Ingrid Westerhoff



### AUF EINEN BLICK

#### TAG DES OFFENEN DENKMALS

12. September 2010

Kostenlose Broschüre erhältlich bei den Unteren Denkmalschutzbehörden, in den Kreis- und Stadtverwaltungen, in Touristik-Büros, in den Volkshochschulen, in vielen Museen und bei der Landesdenkmalpflege Rheinland-Pfalz, Schillerstraße 44, 55116 Mainz, Telefon: 06131 / 2016-0, Telefax: 06131 / 2016-222

[www.gdke-rlp.de/sites/OD\\_Main.php](http://www.gdke-rlp.de/sites/OD_Main.php)





# Kaiser, Könige und Kurfürsten

**Herrschaft wurde über viele Jahrhunderte nicht von einer festen Residenz, sondern quasi vom Sattel aus betrieben. Kaiser, Könige und später auch die Kurfürsten mussten sich immer wieder auf den Weg machen, um ihre Herrschaft zu erlangen, zu festigen und auszubauen. Hierfür benötigten sie ein Netzwerk von Stützpunkten, an denen sie Rast machen und ihre Hoftage abhalten konnten, die aber auch noch während ihrer Abwesenheit ihre Macht repräsentierten: Burgen, Pfalzen, Dome und Städte.**


In Rheinland-Pfalz gibt es eine Vielzahl solcher Orte. Insbesondere die linksrheinischen Gebiete gehörten in den Jahren zwischen etwa 500 und 1500 nicht nur zu den Kernregionen des „fränkischen“ und des „deutschen“ Mittelalters, sondern dieses Transferland stellte gleichsam die Öffnung für die bedeutendsten kulturellen Einflüsse aus dem Westen des Kontinents dar. Aus diesem Grunde und aufgrund eigener kultureller Errungenschaften wurde dieses Gebiet zu den prägenden Landschaften des christlichen

Europa. Der Rhein als die wichtigste Verkehrs-, Handels- und Kommunikationsachse von Nord nach Süd hatte dabei eine überragende Rolle.

Im Hoch- und Spätmittelalter suchten die Kaiser und Könige auf ihren Reisen häufig die Pfalzen entlang des Rheines und der angrenzenden Regionen auf. Die Reste der von Karl dem Großen erbauten Kaiserpfalz in Ingelheim oder ihrem vom Stauferkönig Friedrich Barbarossa errichteten Gegenpart in Kaiserslautern geben Zeugnis von der Pracht ihrer Herrschaft. Aber auch Orte wie Worms, Koblenz, Boppard, Andernach oder Sinzig waren solche Standorte, an denen sie sich länger aufhielten und ihre Hoftage abhielten. Eines der unvergesslichsten Feste des Mittelalters war so der Hoftag zu Mainz 1184.

Entlang des Rheines konzentrierte sich ab etwa der Mitte des 13. Jahrhunderts auch das Herrschaftsgebiet der Königmacher: der Erzbischöfe von Mainz, Köln und Trier und des Pfalzgraf bei Rhein,

vier der sieben Kurfürsten die spätestens seit 1338 den König wählten. Der berühmte Königsstuhl zu Rhens steht heute noch - allerdings als Nachbau durch den preußischen Baumeister Ferdinand Lassaulx.

Während die Salier die weltberühmten Dome in Mainz, Worms und Speyer als Zeichen ihrer Herrschaft setzten, wandten sich die Stauer im 12. und 13. Jahrhundert dem Burgenbau zu. Zahlreiche Burganlagen entlang des Rheines oder in der Pfalz entstanden in dieser Zeit, einige sind verfallen und nur noch als Ruinen sichtbar, andere wie Burg Trifels bei Annweiler übten als Aufbewahrungsort der Reichskleinodien und als Gefängnis des englischen Königs Richard Löwenherz eine solche Faszination aus, dass sie im 19. und 20. Jahrhundert neu aufgebaut worden sind. Es gibt viel zu entdecken auf den Reisewegen der Kaiser, Könige und Kurfürsten in Rheinland-Pfalz. 

**Angela Kaiser-Lahme**

 **KAISERTHERMEN  
OPEN AIR 2010**

25.08. **GORAN BREGOVIC**  
AND HIS WEDDING & FUNERAL BAND  
Guest: **SHANTEL** & BUCOVINA CLUB ORKESTAR

26.08. **BRAM STOKER'S DRACULA**  
DAS LIVE HÖRSPIEL EVENT!

28.08. **NINA HAGEN** & BAND  
Guest: KAY RAY & THE SPACECAKES

02.09. **CANTUS BURANUS**  
by CORVUS CORAX

03.09. **MATT BIANCO**  
Guest: CLUB DES BELUGAS ORCHESTRA

04.09. **CULCHA CANDELA**  
&  
05.09. Guests: MARTIN JONDO - CHEFKET

**TRIER-KAISERTHERMEN OPEN AIR**

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen & bei KARTENVORVERKAUF-TRIER.de  
Tickethotline: 0651 -99 4 11 88 - Weitere Infos unter: www.POPPCONCERTS.de

**25 JAHRE PAVILLON**

**DRUCKFRISCH  
PRINT-AUSGABE**  
IN ÜBER 30 STÄDTEN IM SÜDWESTEN  
AB 30. JEDEN MONAT

 **Pavillon.de**



**ePAPER  
BLÄTTERN  
IM INTERNET**  
AB 27. JEDEN MONAT

 **PAVILLONBLAETTERN.DE**







Culcha Candela

## KAISERTHERMEN OPEN AIR

25. August bis 5. September, Trier

Einst als Repräsentationsbau des Kaisers Constantin Chlorus um 300 n. Chr. erbaut bilden die Kaiserthermen im Spätsommer 2010 die Kulisse für Konzerte hochkarätiger Musiker verschiedener Stilrichtungen. Goran Bregovic and his Wedding & Funeral Band eröffnen die Reihe mit zeitgenössischen Balkan Beats (25. August). Oliver Rohrbeck, dessen Stimme aus der Hörspielreihe Die drei Fragezeichen bekannt ist, hat mit den deutschen Synchron-Stimmen von George Clooney, Wesley Snipes und Johnny Depp basierend auf Bram Stoker's Dracula ein Hörspiel produziert – in den Kaiserthermen wird es live performt (26. August). Auch „The Mother of Punk“ Nina Hagen macht mit ihrer Band Halt in den Kaiserthermen (28. August), die Berliner Corvus Corax gastieren mit dem Orchester-Projekt „Cantus Buranus“. Für die mittelalterliche Textsammlung Carmina Burana schufen sie eine völlig neue Vertonung für Dudelsäcke und Trommeln, Sinfonie-Orchester, Gesangssolisten und Chor (2. September). Mit Matt Bianco kommt eine Kultband der 80er nach Trier (3. September). Mit „Hamma!“ gelang ihnen der endgültige Durchbruch, in Trier geben sich Culcha Candela zum Abschluss des Kaiserthermen Open Air gleich an zwei Abenden die Ehre (4. & 5. September).

[www.poppconcerts.de](http://www.poppconcerts.de)



Probenfoto Deutschland – Ein Bilderbuch

## DEUTSCHLAND – EIN BILDERBUCH

24. September bis 3. Oktober, Trier

Die TheaterUmriss-Produktion „Deutschland – ein Bilderbuch“ geht der Frage nach nationaler Identität auf den Grund: Deutschland, was ist das schon? Kartoffeln, Nazis und Abwrackprämie? Die drei jungen Regisseure aus Hildesheim und Hamburg, die unter dem Label Cobratheater Cobra firmieren, arbeiten anstatt mit Schauspielern mit nicht-professionellen Spezialisten. Das Ensemble versammelt Trierer Bürger jeglicher Couleur: Schüler der Kurfürst-Balduin-Hauptschule, Studierende, Senioren und Hartz-IV-Empfänger. Von August bis Oktober beschäftigt sich die Gruppe mit der Notwendigkeit der Behauptung einer nationalen oder sonst wie symbolisch fixierten Identität. Fragen nach dem individuellen Umgang mit nationalen Mythen sind damit ebenso verbunden wie solche nach Ausgrenzung, Grenzziehung und Grenzüberschreitungen. Am Ende dieses Prozesses stehen mit Projekt X vier Aufführungen in der Skatehalle, die den Spielern und Zuschauern eine individuelle, unmittelbare und kritische Auseinandersetzung mit ihrer konkreten Umgebung, der Stadt Trier, ebenso wie mit der eigenen geschichtlichen, politischen und sozialen Situation ermöglichen.

[www.karussell-trier.de](http://www.karussell-trier.de)



marotte Figurentheater. Romeo und Julia

## MARIONETTISMO

6. November bis 1. Dezember, Bad Kreuznach

2010 stellen die Puppentheater Kulturtage des PuK bereits zum vierten Mal für den Zeitraum eines Monats die Figurentechnik der Marionetten in den Mittelpunkt. Das Festival „marionettissimo“ ist europaweit das einzige, das sich ausschließlich der „Kunst des Spiels am Faden“ widmet. Frische Inszenierungen aus ganz Deutschland präsentieren sich: Das marotte Figurentheater kommt mit ihrer preisgekrönten Inszenierung von „Romeo und Julia“ an die Nahe, das Düsseldorfer Marionetten-Theater gastiert mit der heiteren Zauberposse „Wunschpunsch“ auf dem Festival und das Hohenloher Figurentheater spielt „König Sofus und das Wunderhuhn“. Nicht selten agieren die Marionettenspieler auf gleicher Ebene wie ihre Geschöpfe an Fäden. Die Wechselwirkung von Fadenzieher und Medium wird so augenscheinlich. Das Rahmenprogramm verspricht eine museale Wiederbegegnung mit einem der besten deutschen Marionettengestalter der 50er bis 70er Jahre. 100 Exponate bilden im PuK das umfangreiche bildnerische Schaffen Fritz Herbert-Bross' ab und zeigen die künstlerische Entwicklung während der vier Jahrzehnte seiner Gestaltertätigkeit auf. Im museumspädagogischen Angebot gilt es Marionetten zu bauen und sie zu inszenieren.

[www.stadt-bad-kreuznach.de/puk](http://www.stadt-bad-kreuznach.de/puk)

# GEWINNSPIEL WUNDERTÜTE



„Durch den Wind.  
Und wieder zurück!“  
Tobias Mann  
19.09.2010, Worms



„Vis Á Vis“  
Oberrhein Theaterfestival  
17.09.2010



„Schuhtick. Von kalten Füßen  
und heißen Sohlen“  
Begleitbuch zur Ausstellung



„Club der toten Dichter“  
Spiegelzelt Altenkirchen  
13.09.2010



„Das Rheingold“  
Theater im Pfalzbau  
07.11.2010



„Compagnia Flamenca  
Antonio Andrade“  
Theatersommer Idar-Oberstein  
20.08.2010

In der Kulturland-Wundertüte warten Eintrittskarten, Bücher, CDs und viele weitere Überraschungen. Gewinnspiele, Preise und Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet.

[www.kulturland-magazin.de](http://www.kulturland-magazin.de)





Marc Dion

## DAS FUNDAMENT DER KUNST

25. Juni bis 24. Oktober, Rolandseck

Wer hat die Kunst vom Sockel geholt? Dieser spannenden Frage geht erstmals die große Ausstellung »Das Fundament der Kunst. Die Skulptur und ihr Sockel seit Auguste Rodin« im Arp Museum Bahnhof Rolandseck bis zum 24. Oktober 2010 nach. Rund 80 herausragende Werke international bekannter Künstlerinnen und Künstler von Auguste Rodin und Alberto Giacometti, über Hans Arp und Piero Manzoni bis zu Stephan Balkenhol, Sylvie Fleury und Erwin Wurm zeigen die vielfältige Entwicklung des Bildhauersockels in der Moderne nicht nur im Medium der Skulptur, sondern auch in Malerei, Fotografie, Video und Performance auf. Der Sockel hatte seit der Antike eine ausschließlich dienende Funktion und erhob das Kunstwerk in eine eigene Sphäre. Erst Bildhauer wie Auguste Rodin holen die Skulptur vom Sockel und präsentieren sie auf Augenhöhe des Betrachters. Im Zentrum der Ausstellung stehen rund 15 Skulpturen von Hans Arp, der die definierte Rollenverteilung von ‚oben‘ und ‚unten‘ aufhebt und Sockel und Skulptur stets neu zusammen fügt. Bei Alberto Giacometti und Piero Manzoni entwickelt sich der Sockel zum integralen Bestandteil des Kunstwerks oder wird sogar selbst zum Kunstobjekt.

[www.arpmuseum.org](http://www.arpmuseum.org)



© Benedikt Weingartner

Martin Stadtfeld

## MITTELRHEIN MUSIK FESTIVAL

4. Juli bis 29. August

Die Mittelrhein Musik Momente kommen 2010 zwar mit neuem Namen daher, das Mittelrhein Musik Festival lädt jedoch zu einem gewohnt bunten Konzertreigen: Die Konzerte verbinden genre-übergreifende Programmvietfalt mit unterschiedlichsten Konzertplätzen, hohes Niveau mit einer gewissen Leichtigkeit. Der Spitzenpianist Martin Stadtfeld und der britische Stargeiger Daniel Hope geben ihre Premiere beim Festival, ebenso gastiert der virtuose Pianist Bernd Glemser, Künstler der ersten Stunde des Festivals. Die literarisch-musikalische Reise mit Hannelore Elsner und Sebastian Knauer am Klavier steht ganz im Zeichen der Aktion „Für Frauen und Kinder in Not“ der LOTTO Rheinland-Pfalz Stiftung. „Musik & Wein“ widmen sich ein Abend in der Ruine Wernerkapelle und die musikalische Weinprobe auf Schiff Namedy. Das Echo-Klassik prämierte Horn-Sextett „Die Deutschen Naturhornsolisten“ stellen die gesamte Bandbreite des Horns dar. Einen echten musikalischen Farbtupfer des Festivals präsentiert Nebojsa Zivkovic und seine internationale Percussion-Mafia. Die Rheinische Philharmonie beschließt den Festivalsommer mit einer italienischen Operngala mit namhaften Gesangssolisten.

[www.mittelrhein-musik-festival.de](http://www.mittelrhein-musik-festival.de)



## INTERNATIONALES SYMPOSIUM BUDDHISMUS & ETHIK

20. bis 22. August, Mainz

Das Symposium für engagierten Buddhismus und ethisches Verhalten sucht nach den Wegen zum Glück: Was bedeutet Glück? Gibt es unterschiedliche Formen und Ebenen von Glück? Kann man Glück lernen? Diesen Fragen gehen buddhistische und christliche Gelehrte sowie Buchautoren, Philosophen und Psychologen in Vorträgen und Podiumsdiskussionen auf den Grund. In Workshops werden sie ihre Erfahrungen und ihre Praxis weitergeben. Das zweisprachige Symposium richtet sich an alle, die diese Themen bewegen, die nach Lösungswegen suchen, die durch Erfahrungen wachsen und ihr Leben aktiv gestalten wollen. Begleitet wird es von Workshops für Meditation und Stressreduzierung, durchgehenden Filmvorführungen, Kunst- und Fotoausstellungen sowie der Informations- und Verkaufsmesse „Asian Spirit Expo“. Hier präsentieren Händler asiatisches Kunsthandwerk, Räucherwerk, zum Thema passende Literatur, asiatische Kleidung und Schmuck sowie kulinarische Köstlichkeiten. Weitere Stände informieren über buddhistische Gemeinschaften sowie über gemeinnützige und ethische Institutionen.

[www.buddhismus-und-ethik.de](http://www.buddhismus-und-ethik.de)





Richard Heintz, Le Bois d'Or, 1297



# Raue Schönheit

## STADTMUSEUM SIMEONSTIFT TRIER ZEIGT LANDSCHAFTSMALEREI ZU EIFEL UND ARDENNEN


**Die Schönheit von Eifel und Arden-  
nen fasziniert Künstler seit rund 200  
Jahren. Von Düsseldorf aus, wo an der  
dortigen Kunstakademie die Förderung  
der bis dato wenig angesehenen Land-  
schaftsmalerei begann, zogen junge  
Maler in die vermeintlich unwirtliche  
Natur, um draußen, direkt vor dem Mo-  
tiv zu arbeiten. Ihnen sollten etliche  
Generationen folgen. Die Zusammen-  
schau von rund 140 Gemälden aus der  
Zeit vom Ende des 18. Jahrhunderts bis  
ins 20. Jahrhundert im Stadtmuseum  
Simeonstift Trier zeugt nun eindrucks-  
voll vom landschaftlichen Reichtum  
und urtümlichen Reiz der heimatischen  
Region.**

Zu den Vorreitern der Düsseldorfer  
Landschaftsmaler zählen Johann  
Wilhelm Schirmer und Carl Fried-  
rich Lessing. Sie gründeten 1827 in  
Düsseldorf den „Landschaftlichen  
Componierverein“, mit dem sie der  
damals noch nicht als eigenständige  
Gattung anerkannten Landschaftsma-  
lerei zu Ansehen verhelfen wollten.  
Bislang diente die Natur vorwiegend  
als Kulisse für heroische Themen und  
mythologische Szenen, als eigenstän-  
diges Motiv akzeptierte man sie nur  
zögerlich. Revolutionär war auch die  
Tatsache, dass Schirmer und Lessing  
die eigene Heimat zum Bildgegen-  
stand wählten. Eine künstliche Überhö-  
hung und Idealisierung mediterraner  
Gegenden lehnten sie ab, stattdessen  
durchwanderten und malten beide die  
heimatliche Natur. Im Jahr 1828 reisten  
sie in die Eifel, um dort gemeinsam zu  
arbeiten. Bald wurden sie zum Vorbild  
für Malerkollegen, die ihrem Beispiel  
folgten. Künstler wie Fritz von Wille  
siedelten sich sogar vor Ort an.  
Das bis dahin als „genre mineur“ ver-  
achtete Fach der Landschaftsmalerei  
erhielt 1833 mit der Ernennung Schir-

mers zum Professor für Landschafts-  
malerei eine weitere Anerkennung.  
1839 wurde das Fach fester Bestandteil  
der akademischen Ausbildung. Die  
Düsseldorfer Kunstakademie hatte  
so eine systematisierte, akademisch-  
künstlerische Ausbildung durchgesetzt,  
deren wohl höchstes Ziel in der Entde-  
ckung der regionalen landschaftlichen  
Schönheit lag. Der von ihr propagierte  
Themenschwerpunkt wurde am Ende  
des 19. Jahrhunderts noch einmal prä-  
gend für die Düsseldorfer Malerschule  
und schuf eine Brücke für ihre Fortfüh-  
rung auch im 20. Jahrhundert.

Die luxemburgische Landschaftskunst  
hingegen ist eng mit der politischen  
Entwicklung des Landes verbunden.  
Zunächst überwogen Darstellungen  
von der Hauptstadt mit ihren Fe-  
stungsanlagen. Ab Mitte des 19.  
Jahrhunderts wurden vermehrt Burgen  
dargestellt, deren Wehrhaftigkeit die  
Unabhängigkeit des heutigen Luxem-  
burgs von Belgien und die kulturelle  
Eigenständigkeit des kleinen Landes  
betonen sollten. In Belgien erfuhr die  
Landschaftsmalerei vor dem Hinter-  
grund der Unabhängigkeit durch die  
Revolution von 1830 eine Belebung.  
Denn in diesem Zusammenhang wurde  
die eigene Heimat populär. Im Jahr  
1840 erteilte König Leopold I. dem  
flämischen Maler Jean Baptiste de  
Jonghe den Auftrag, sechs Ardennen-  
landschaften zu malen. Diese Förde-  
rung von höchster Stelle lenkte die  
Aufmerksamkeit auf die Region.

Die Sonderschau im Stadtmuseum  
Simeonstift Trier zeigt erstmals die  
geografisch zusammengehörende  
Region von Eifel und Ardenne in  
einer gemeinsamen Ausstellung. Die  
grenzüberschreitende Schönheit der  
Natur und ihre Entdeckung durch die

Künstler stehen dabei im Mittelpunkt.  
Einsam gelegene Kapellen, urtümliche  
Gehöfte und imposante Burganlagen  
finden bis heute ebenso Beachtung in  
der Kunst wie eindrucksvolle Na-  
turphänomene – wie beispielsweise  
hoch aufragende Felswände oder  
das intensiv blühende und berühmte  
„Eifelgold“, der Ginster. Auch das  
Wetter ist in den Gemälden Thema,  
wenn windgepeitschte Bäume, karge  
Sträucher oder der alles unter einer  
hellen Schneeschicht verdeckende  
Winter dargestellt werden. Das  
Spektrum reicht vom ausgehenden 18.  
Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert  
hinein, von romantischer Verklärung  
bis zur sachlich-nüchternen Dokumen-  
tation. 

Sonja Mißfeldt

### AUF EINEN BLICK

#### „RAUE SCHÖNHEIT. EIFEL UND AR- DENNEN IM BLICK DER KÜNSTLER“

18. Juli bis 24. Oktober  
Stadtmuseum Simeonstift Trier

[www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

#### „Johann Wilhelm Schirmer – Vom Rheinland in die Welt“

Im Jahr 2010 finden in Neuss, Düssel-  
dorf, Bonn, Jülich, Königswinter und  
Bergisch Gladbach in einem Verbund-  
projekt zahlreiche Ausstellungen und  
Veranstaltungen zu Johann Wilhelm  
Schirmer und der Düsseldorfer Maler-  
schule statt.

[www.schirmer2010.de](http://www.schirmer2010.de)

# Ticker

Vom 13. bis 15. August erwartet die Besucher des einzigartigen Römerspektakels **Brot & Spiele 2010** erneut ein spannendes, emotionalisierendes aber vor allem auch informatives Programm. Während im Amphitheater die neue Inszenierung „Der Kampf des Herkules“ inklusive spannender Kämpfe um Ruhm und Ehre und mit einer 7-köpfigen Hydra geboten wird, erleben Jung und Alt in den Kaiserthermen die vielseitige Darstellung römischen Lebens – vom Legionär über den Handwerker bis hin zum alltäglichen Leben. Das ganze wie gewohnt zum Mitmachen und Fragenstellen. Info: [www.brotundspiele2010.de](http://www.brotundspiele2010.de) +++++ **Tobias Mann**, unermüdlicher Wanderer zwischen Kabarett- und Comedy-Welt, Pointensprengmeister, Verbalsprinter, Spaßbrocker und Nonsensbarde ist „Durch den Wind. Und wieder zurück!“ – so lautet zumindest das neue Programm des gebürtigen Mainzers. In stetigem Bemühen sich selbst zu überholen, sprudeln die Gedankenspiele, -gänge und -blitze nur so aus ihm heraus und ergießen sich wahlweise über Mikrofon, Gitarre und Klavier. Eine der Vorpremieren seines neuen Programms gibt Tobias Mann am 4. September in Bad Sobernheim, die Premieren finden am 23., 24. und 25. September im Mainzer unterhaus statt. Info: [www.tobiasmann.de](http://www.tobiasmann.de) +++++ „Über Grenzen“ geht der Kultursommer 2010 und Chawwerusch geht mit! Und dies gleich doppelt – denn das Freilichtstück **Trabi auf Touren** handelt nicht nur von (abgerissenen) Mauern zwischen Ländern, sondern auch von den Grenzen / Mauern in den Köpfen der Menschen. Worüber sprechen eine Ostpunkerin und ein Pfälzer Milchbubi?

Warum machen die Alten so viel Stress? Was trennt und vereint Osis und Wessis? Antworten auf diese Fragen gibt das Chawwerusch Theater nicht nur im heimischen Herxheim, sondern auch in der ganzen Pfalz und darüber hinaus, bis zum Beginn seines Herbstprogramms im Oktober, auf Plätzen, Burghöfen und Festhallen. Info: [www.chawwerusch.de](http://www.chawwerusch.de) +++++ Ein Top-Angebot für Kunstinteressierte und einer der Grundpfeiler der rheinland-pfälzischen Kunstförderung geht in die 18. Runde: Am **Tag der Offenen Ateliers** gilt es am 18. & 19. und am 25. & 26. September eine Kunsttour durchs Land zu unternehmen. Seit Jahren kommen so 25.000 und mehr Besucher an den vier Tagen im September in die Ateliers der teilnehmenden Künstler. Rund 350 rheinland-pfälzische Künstlerinnen und Künstler beteiligen sich an der Aktion und lassen Kunstinteressierte einen Blick hinter die Kulisse werfen. Info: [www.offene-ateliers-rlp.de](http://www.offene-ateliers-rlp.de) +++++ Marcel Proust sagte einmal: „Die Moden wechseln, da sie selber aus dem Bedürfnis nach Wechsel entstehen.“ Mode ist niemals zeitlos. Sie ist gebunden an die Menschen ihrer Zeit. In der Ausstellung **Spannende Geschichte(n) – frauen und mode** unternehmen die Besucher eine modische Zeitreise, die 2500 Jahre zurück reicht. Ab August gewährt der Archäologiepark Belgium in Morbach-Wederath einen Einblick in 800 Jahre Kleider- und Schmuckwelt der Keltinnen und Römerinnen der Hunsrück-Region. Präsentiert mittels Figurinen, gewinnt der Betrachter eine Vorstellung davon, wie Kleidung, bunte Tuche und Schmuck getragen wurden. Schmuckrepliken aus Grabfunden des

Hunsrücks und nachgewebte Stoffe lassen einen kleinen Teil der Geschichte wieder lebendig werden. In all ihrer Farbenpracht entwickeln sich traditionelle keltische Kleider hin zu kunstvoll drapierten Gewändern beeinflusst durch die mediterrane Welt. Info: [www.belgium.de](http://www.belgium.de) +++++ Im Moseltal eröffnete im Dezember 2009 eine Ausstellung der ganz besonderen Art in einer alten Jugendstil-Weinkellerei. Traben-Trarbach ist der Heimatort einer einzigartigen Buddha Sammlung, die die faszinierende Welt des Buddhismus beleuchtet, erforscht und hinterfragt. Die Buddhistische Kunst, insbesondere verschiedene Buddhafiguren aus zahlreichen asiatischen Ländern bilden die Basis für diese einmalige Symbiose aus alter Weinkultur im Moseltal und dem Buddhismus als Lehre, Philosophie und Lebensweisheit. Auf der 4.000 m<sup>2</sup> großen Ausstellungsfläche macht das **Buddha-Museum Traben-Trarbach** den Buddhismus als Lehre, Philosophie und Religion verschiedener Kulturkreise erlebbar. Info: [www.buddha-museum.de](http://www.buddha-museum.de) +++++ Seit seiner Gründung im Jahr 1985 verwandelt das **Mosel Musikfestival** die Regi-



on von Luxemburg über Trier, Bernkastel-Kues und Cochem hin zur Mündung am Deutschen Eck in Koblenz in eine

klingende Konzertbühne. Anfangs mit nur 15 Veranstaltungen ist es heute mit rund 56 Konzerten an 31 Spielorten das älteste und größte international ausgerichtete Festival für Klassische Musik in Rheinland-Pfalz und eines der größten in Deutschland. 2010 dreht sich in der WeinKulturLandschaft Mosel alles um das Kultursommer-Motto „Über Grenzen“. Im programmatischen Mittelpunkt des Jubiläumsjahrs stehen zwei ‚Hochkaräter‘, die beide 200. Geburtstag feiern: Die Komponisten und Klaviervirtuosen Robert Schumann (1810-1856) und Frédéric Chopin (1810-1849). Info: [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de) +++++ Nach fünf der erfolgreichsten Comedy-Programme Deutschlands steht **Atze Schröder** auch mit seiner neuen Show „Revolution“ auf dem Gipfel der Publikumsgunst: Wir schreiben das Jahr 2010 und nicht nur Deutschland gerät langsam außer Kontrolle: Die heiß gestrickte Reform-Westerwelle entpuppt sich als lauwarm reingedruckter Lobbyisten-Kaventsmann im schmierigen Vetternwirtschaftssumpf. Griechenland ist pleite, aber Gyros wird teurer. Porsche baut einen Viertürer. Fußballprofis verletzen sich bei der Pediküre. Das Endstadium der Migration ist für viele schon der Besitz eines alten 3er BMWs. Ungläubig starrt der mündige Bürger auf die zwei Frauen an der Regierungsspitze und fragt entsetzt: Ja... was denn noch? Da ist es Zeit für die Wahrheit, Zeit für eine Revolution. Viva la Revolution! Atze Schröder gastiert am 27. Oktober in Trier. Info: [www.atzeschroeder.de](http://www.atzeschroeder.de)





Atze Schröder



Mosel Musikfestival: Khatia Buniatishvili



Mosel Musikfestival: Klazzbrothers

**Neue Musik  
in Deutschland erfahren.**



Netzwerk  
Neue Musik

essss—n  
noeoeoe—s eiiiis—  
köllllllln n—ch  
**mainzzz/eng—rs**  
saaaa—brü **0309**  
—kkk—n  
stt—tt  
gaaa—t  
fr—iiii  
buur—

## **sounding D**

Kunstmusik der Gegenwart — Aktionen, Konzerte und  
ein Zug mit Klangkunst vom **2508** bis **1209** 2010

[www.sounding-D.net](http://www.sounding-D.net) / [www.netzwerkneuemusik.de](http://www.netzwerkneuemusik.de)



Ein Förderprojekt der

**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**